

30. November 2016

Arge Nord-Ost nimmt die SPD in die Pflicht

Straßenbau Appell der Projektgegner soll vor der Entscheidung am Freitag noch ein Umdenken auslösen. *Von Sascha Schmierer*

Mit Enttäuschung haben Gegner des Nord-Ost-Rings das Stimmverhalten der SPD zu dem umstrittenen Straßenbauprojekt zur Kenntnis genommen. Im Verkehrsausschuss des Bundestags hatte der Grünen-Abgeordnete Matthias Gastel (Filderstadt) die Herausnahme des Nord-Ost-Rings aus dem Fernstraßenausbaugesetz beantragt. „Dieser Antrag war die einzig richtige Konsequenz angesichts der verheerenden Auswirkungen dieser autobahnähnlichen Straße und den vollkommen falschen Daten, auf denen die Bewertung beruht“, kritisiert Joseph Michl von der Arge Nord-Ost den Vorstoß.

Eine Mehrheit erhielt der Grünen-Antrag allerdings nicht – auch weil die SPD-Vertreter im Ausschuss ihre Zustimmung mit dem Verweis auf den Koalitionsvertrag verweigerten. In dem Papier haben CDU/CSU und SPD wechselnde Mehrheiten im Bundestag für unzulässig erklärt. Ob die Vereinbarung auch für die Neubewertung des Nord-Ost-Rings gilt, halten die Projektgegner indes für fraglich. „Trotz Koalitionsvertrags hätte es die SPD in der Hand gehabt, die von CDU und CSU veranlasste Höherstufung zu unterbinden“, heißt es in einer Mitteilung der Arge Nord-Ost.

Für Sprecher Joseph Michl steht das jetzige Abstimmungsverhalten im krassen Widerspruch zu allen bisherigen Aussagen der SPD. Auf allen politischen Ebenen vom Gemeinderat bis zum Bundestag sei das Straßenbauprojekt von den Sozialdemokraten „stets gut begründet abgelehnt“ worden. Aus Sicht der Arge Nord-Ost setzt die SPD ihre Glaubwürdigkeit aufs Spiel, wenn das Verkehrsprojekt trotz der jahrelangen Ablehnung nun mit Planungsrecht in den weiteren Bedarf aufgenommen wird. Sollten als dringlicher eingestufte Maßnahmen nicht realisiert werden, drohe der Nord-Ost-Ring in der Liste vorzurücken. Erklärtes Ziel von Verkehrsstaatssekretär Norbert Barthle (CDU) sei es, das Projekt vorzuziehen, wenn es baureife Pläne gebe.

Aus Sicht der Projektgegner bringt die auch von der Stadt Fellbach bekämpfte Trasse keine Entlastung, sondern würde noch mehr gebietsfremden Verkehr in den ohnehin hochbelasteten Ballungsraum ziehen. Hintergrund des Appells ist, dass der Bundestag am Freitag im Rahmen der 2. und 3. Lesung endgültig über die Liste der Straßenbauprojekte entscheidet – für die SPD laut Michl „eine Chance, die Entscheidung zum Nord-Ost-Ring zu korrigieren“.